

DVV

MUSEEN DER STADT KÖLN

SAMMLUNG
LÜCKGER

AFGESCHREVEN

KÖLN 1964

AUSSTELLUNG JUNI—SEPTEMBER
OVERSTOLZENHAUS, RHEINGASSE

- 938 Pistolenschloß
Eisen L. 13 cm
Steinschloß, auf den Flächen mit Ranken und einem Putto in Eisen geschnitten,
Grund vergoldet.
Frankreich, 2. Viertel d. 18. Jh.

Zinn

- 939 Hansekanne
Zinn H. 18,1 cm
Niederer, gedrückt bauchiger Körper ohne Fuß. Zwei Rillen in Höhe der Schulter,
eingezogener Hals, erweiterte und durch Rillen betonte Lippe. Deckel schwach
gewölbt, in der Mitte konzentrische Rillen. Deckeldrucker in Form von zwei
Eicheln, Henkel geschweift. Deckel in der Mitte durchlöchert. Schwärzlich-grüne
Patina.
Norddeutschland, 2. Hälfte d. 15. Jh.

- 940 Kanne
Zinn H. 16 cm
Ohne Fuß erhebt sich die tief gelagerte Wölbung des Gefäßkörpers, um sich nach
oben zu verjüngen und dann zum Lippenrande zu erweitern. Der Deckel ist
schwach gewölbt, mit zwei konzentrischen Rillen versehen. Henkel einfach ge-
schweift, Deckeldrucker volutenartig. In der Mitte des Deckels innen Marke
mit Krone und den Buchstaben *HMS*; darunter Rose (?). Grünlich-braune Patina.
Holland, Mitte d. 16. Jh. Abb. 36

- 941 Leuchter
Zinn H. 11 cm
Runde Basis als Tropfschale vertieft. Schaft mit einem Ring. Sechseckige Tülle
mit eingeschnittenen Löchern zum Entfernen der Kerzenreste.
Deutschland, 15. Jh.

- 942 Teller
Zinn, Reliefguß Dm. 18,6 cm
Flacher, aus geätzter Form gegossener Reliefdekor. Scheibenförmiger Teller; Mitte
glatt. Auf dem Rande zwischen Blattranken sechs Medaillons mit männlichen und
weiblichen Köpfen. Vorn in die Ornamentik des Randes eingeschlagene Marke
mit Punkt; daneben große runde Marke mit den Buchstaben *PAM* (wahrschein-
lich Besizermarke).
Nicolaus Horchhaimer, Nürnberg, 3. Viertel d. 16. Jh.
Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 109 o

943 Schüssel

Dm. 35,4 cm

Zinn, Reliefguß

Flacher, aus geätzter Form gegossener Reliefdekor. In der Mitte Rundfeld mit der Auferstehung Christi. Auf dem Rande die zwölf Apostel in ganzer Figur mit ihren Attributen und Namensbeischriften. Dazwischen Engelköpfe, Beschlagwerk und Fruchtgehänge. Zwischen Matthäus und Simon eingeschlagene Marke mit dem Buchstaben *A*.

Albrecht Preißensin, Nürnberg, letztes Drittel d. 16. Jh.

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 112 b

944 Kleiner Teller

Dm. 12 cm

Zinn, Reliefguß

In der Mitte des tiefen Fond Rundmedaillon mit dem Profilbildnis eines Behelmteten nach links; Beischrift: *I · S · T · D*. Auf dem Rande fortlaufende Blatt- ranke, dazwischen laufender Hund, Hirsch und Fuchs. Freie Kopie nach Virgil Solis. Am Hinterfuß des Fuchses eingeschlagene Nürnberger Marke mit dem Buchstaben *A*.

Albrecht Preißensin, Nürnberg, letztes Viertel d. 16. Jh.

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 112.

945 Teller

Dm. 17,5 cm

Zinn, Reliefguß

In der Mitte des flachen Tellers Rundfeld mit dem Dankopfer Noahs; Unterschrift *NOE · GIENG · AUS · DER · ARCH · GETR · OST · OPFERDT · 16 · GOTT · 19*. Auf dem Rande in vier ovalen Feldern Szenen aus der Genesis; dazwischen Vasen mit ornamentalen Ranken. Im Felde mit der Darstellung der Erschaffung Evas in der Form mitgegossene Nürnberger Marke mit Buchstaben *B* und einem Halbkreis, entstanden aus den überarbeiteten Meisterzeichen *B Ö*.

Modell von Paulus Oham, Nürnberg, 1619; Abguß aus dem 17. Jh.

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 193.

946 Teller

Dm. 18 cm

Zinn, Reliefguß

In der Mitte des flachen Tellers Rundfeld mit Auferstehung Christi; Unterschrift: *CHRISTVS · IST · AUF-ER · STANTEN · VO-DEN · TOTN*. Auf dem Rande Rundmedaillons mit dem hinter dem Doppeladlerwappen thronenden Kaiser und den sechs Kurfürsten, die hinter Wappen stehen. Dazwischen Vasen mit ornamentalen Ranken. Über der Vase rechts von dem thronenden Kaiser mitgegossene Nürnberger Marke mit einem Punkt.

Steffan Christan, Nürnberg, um 1600

Lit. Hintze, Nürnberger Zinngießer Nr. 182 c.

947 Teller

Zinn, Reliefguß

Dm. 19,9 cm

In der Mitte des Fond Rundfeld mit dem Bilde des Kaisers Ferdinand II. zu Pferde; Beischrift: *FERDINAND : II. D G RO : IM : S : A*: Zu Füßen des Pferdes ein Täfelchen mit dem Monogramm des Formstechers *C 1630*. Auf dem Rande in elf von Voluten und Masken gerahmten Feldern Reiterbildnisse der kaiserlichen Vorfahren Ferdinands II. aus dem Hause Habsburg mit Beischriften und Landschaftshintergründen: Rudolph I., Albrecht I., Friedrich III., Albrecht II., Friedrich IV., Maximilian I., Carl V., Ferdinand I., Maximilian II., Rudolph II. und Mathias I. Im Medaillon Kaiser Rudolphs I. die in die Form geschnittene Nürnberger Meistermarke mit den Buchstaben *G. S.*

Georg Schmauss, Nürnberg, zwischen 1628—1633

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 244.

948 Schüssel

Zinn, Reliefguß

Dm. 22,5 cm

Um den gewölbten Umbo zwei Ornamentstäbe und eine Bordüre mit Ranken, Blättern, Blüten und drei Vögeln in flachem Relief. Auf dem Rande verschiedene Ornamentstäbe und eine glatte Zone sowie eine Bordüre mit Arabeskenmotiven, Ranken und Rosetten. Im dritten Ornamentfries (von außen) eingeschlagene Marke mit den Buchstaben *S I.*

Hans Spatz II, Nürnberg, 2. Drittel d. 17. Jh.

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 260 b.

949 Teller

Zinn, Reliefguß

Dm. 19,2 cm

In der Mitte im Rundfeld die Auferstehung Christi. Auf dem Rande in zwölf hochovalen Feldern Engel mit Leidensattributen, dazwischen geflügelte Engelsköpfchen, Voluten und Blattornamente. Über einem Engelskopf unten in der Form mitgegossen Nürnberger Marke mit den Buchstaben *I S.*

Hans Spatz II, Nürnberg, 2. Drittel d. 17. Jh.

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 257 c.

950 Teller

Zinn, Reliefguß

Dm. 18,6 cm

Glatte Fond. Der breite Rand dicht gefüllt mit Barockblumen und Blattwerk. Auf einer Tulpenblüte in der Form mitgegossen Nürnberger Marke mit den Buchstaben *S I.*

Hans Spatz II, Nürnberg, 2. Drittel d. 17. Jh.

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 258.

951 Teller

Dm. 19,2 cm

Zinn, Reliefguß

In der Mitte Rundfeld mit dem Bilde des Kaisers Ferdinand III. zu Pferde; Beischrift: *FERDINAND III DG : ROM : IM : S : A*; Über der Kruppe des Pferdes Wappenschild mit Waage. Auf dem Boden Täfelchen mit dem Monogramm des Formstechers *G.H.* Auf dem Rande in sechs ovalen Feldern die Reiterbildnisse und Wappenschilde der Kurfürsten, dazwischen groteske Masken und Rollwerkornamentik. Über der einen Fratze in der Form mitgegossen Nürnberger Marke mit den Buchstaben *Z S.*

Zacharias Spatz, Nürnberg, 2. Hälfte d. 17. Jh.

Lit.: Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 312 a.

952 Kleiner Teller

Dm. 9,9 cm

Zinn, Reliefguß

In der Mitte des tiefen Fond eingelassen ein Silberdenar mit dem Bildnis des Gallienus und einem Zentauren auf der Rückseite. Auf dem Rande Ranke mit Blättern und Blüten.

Süddeutschland, Mitte d. 16. Jh.

953 Teller

Dm. 19,8 cm

Zinn, Reliefguß

In der Mitte Rundfeld mit dem Reiterbildnis des Großherzogs Eberhard von Württemberg; Beischrift: *EBERHARD · D : G · · Dux · WIRD.* Unten links in der Form mitgegossen die Initialen des Formstechers *AL*, in der Mitte Wappen und die Buchstaben *ICH.* Auf dem Rande in Rundmedaillons das Wappen des Herzogtums Württemberg und die der Städte Stuttgart, Bulach, Neuenbürg, Kirchheim, Calw, Kannstatt und Tübingen, mit Beischriften. Dazwischen ornamentale Vasen mit Ranken.

Johann Castolus Hunn, Calw, 2. Drittel d. 17. Jh.

Lit.: Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, Nr. 550.

954 Teller

Dm. 21,5 cm

Zinn, Reliefguß

Rand dreizehnpassig gebogt. In der Mitte drei Wappenschilde mit dem Reichsadler und den Bären von St. Gallen und Appenzell. Auf dem Rande dreizehn Schilde mit den Wappen der alten Orte, darüber die Namen der Orte; dazwischen Fruchtbündel. Gekörnter Grund. Seitlich und zwischen den Schilden von Zürich und Bern drei kleine Schilde mit Initialen und Hausmarke.

Joachim Schirmer d. Ä., St. Gallen, 3. Viertel d. 17. Jh.

Lit.: Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, Nr. 2182 b.

955 Ein Paar Leuchter

H. (m. Dorn) 26,5 cm

Zinn

Runde, in der Mitte abgeflachte Halbkugel als Basis. Schaft gedrungen mit rundem Knauf, Ringen und Wulsten. Tropfteller. Langer Kerzendorn.

Deutschland, Ende d. 16. Jh.

956 Kokosnußgefäß

H. 24,8 cm

Zinn, Kokosnuß

Auf rundem Tellerfuß mit mehreren Ornamentstäben erhebt sich ein trommelförmiges Zwischenstück, darüber ein Knauf und ein schalenartiger Teil, aus dem sich drei Spangen entwickeln. Diese zeigen jeweils eine allegorische nackte Frauenfigur und Rollwerkornamente. Die Spangen umschließen eine Kokosnuß. Deren obere Öffnung wird von einem Hals und einer Lippe aus Zinn mit Ornamentstäben gefaßt. Auf dem gewölbten Deckel Köpfe und Fruchtbündel in Relief; als Bekrönung ein profilierter Knopf. Stark geschweiften Deckeldrucker, einfach geschweiften Henkel. Auf dem oberen Teil des Henkelrückens drei Marken: Stadttor; Hausmarke (zweimal).

Norddeutschland (Hamburg?), 1. Hälfte d. 17. Jh.

Abb. 37

957 Kanne

H. 12,6 cm

Zinn

Auf glattem, abgesetztem Fuß gedrückter ballenförmiger Körper, in den schlanken Hals übergehend. Lippe ausgebaucht, mit vorgezogenem Ausguß. Rillen an Fuß, Körper und Hals. Flacher Deckel mit scheibenartiger Erhöhung in der Mitte. Deckeldrucker einfach geschweiften, mit einer Zunge bis zur mittleren Erhöhung des Deckels reichend. Henkel bandartig, einfach geschweiften. Auf dem Deckel eingeschlagen die Buchstaben C und L.

Köln, 17.—18. Jh.

958 Kanne

H. 18 cm

Zinn

Auf glattem, schlankem Fuß gedrückter ballenförmiger Körper, in den schlanken Hals übergehend. Lippe ausgebaucht mit vorgezogenem Ausguß. Deckel scheibenartig flach. Henkel bandartig, einfach geschweiften. Deckeldrucker mit geflügeltem Fabelwesen, dessen Leib in zwei Fischschwänzen endet. Marke unter dem Boden: gekrönte Rose.

Süddeutschland, 18. Jh.

959 Kanne

H. 23,7 cm

Zinn

Auf umgekehrt tellerartig ansetzendem Fuß mit kurzem Schaft rundlich ballenförmiger Körper, in den Hals übergehend. Die Lippe ausgebaucht mit vorgezogenem Ausguß. Scheibenartig flacher Deckel, graviert mit den Buchstaben V S · M I H. Deckeldrucker in Form von zwei Eicheln, mit einer Zunge bis zur Mitte des Deckels reichend. Henkel bandartig, einfach gebogen. Auf dem Deckel Marke: bekrönter Hammer; P A · S I.

Meister P. A. S. I., Wallis, 2. Hälfte d. 18. Jh.

Lit.: Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, Nr. 2406.

960 Kanne

Zinn

H. 24 cm

Auf zylindrisch ansteigendem Fuß tief gelagerter Gefäßkörper, nach relativ geringer Wölbung in den langen, fast zylindrischen Hals übergehend. Mündungszone nur durch Profilierung angedeutet. Schwach gewölbter, oben abgeflachter Deckel mit scheibenartiger Erhöhung in der Mitte. Deckeldrucker einfach geschweift, ebenso der bandartige Henkel. Auf der Deckelerhöhung Marke: bekrönte Rose mit den Buchstaben *ITH*. Seitlich der Marke eingeschlagen die Buchstaben *W* und *R*.

Holland, 17. Jh.

961 Gefäß für geweihtes Öl

Zinn

H. 8 cm

Auf rundem profiliertem Fuß nebeneinanderstehend drei horizontal gerillte Zylinder. Mit Scharnier befestigter kleeblattförmiger, gemeinsamer Deckel für die drei Behältnisse, die zur Aufnahme von geweihtem Öl bestimmt waren. Auf dem Deckel graviert die Buchstaben *C*, *O* und *I*. In der Mitte ein Knopf.

Deutschland, 17.—18. Jh.

962 Ein Paar Leuchter

Zinn

H. 16,5 cm

Profiliertes Fuß mit geschweiftem Umriss. Balusterschaft mit vasenförmiger Tülle. Fuß, Schaft und Tülle godroniert. Engelmarke.

Deutschland, 1. Hälfte d. 18. Jh.

963 Terrine

Zinn

H. 32 cm, B. 33,5 cm, T. 20 cm

Auf vier Volutenfüßen ovaler Gefäßkörper mit Schweifungen, Bauchungen und senkrechten Rippen. Der entsprechend gegliederte Deckel läuft oben spitz zu, in einem gedrehten Holzknopf endigend. Zwei geschweifte Henkel.

Nordwestdeutschland, 2. Drittel d. 18. Jh.

964 Platte

Zinn

B. 43 cm, T. 30,3 cm

Ovale Platte mit passig geschweiftem profiliertem Rand. Unter dem Boden dreimal Engelmarke mit undeutlicher Inschrift.

Süddeutschland, 2. Hälfte d. 18. Jh.

965 Terrine

Zinn

H. 13,5 cm, B. 16,5 cm, L. 33,5 cm

Geschweifte Form mit Rokoko-Kartuschen, davon eine mit eingeritzter Inschrift: *DON / D' AMITIE*. Geschweiften und durchbrochener Fuß; zwei Henkel. Unter dem Boden drei Feinzinnmarken (Engelmarke) und eingeritzt *D. D. 1765*. Deckel mit vasenförmigem Knopf.

Deutschland, 1765

966 S

Z

G

r

I

967 P

Z

A

m

E

F

968 K

Z:

Z:

de

ge

A

H

H

Li

S

969 L

Sil

Ru

sch

ste

W

Li

970 L

Sil

Ge

de

ke

K

Li

966 Schüssel

Zinn

B. 26,5 cm, L. 36,5 cm

Geschweiften und gerillter Rand. Im Rand unbekannte Meister- oder Besitzer-
marke: Krone, darunter C.

Deutschland, um 1750

967 Platte

Zinn

Dm. 32 cm

Auf vier geschweiften Füßen achteckige, leicht geschweifte Platte mit 8 Relief-
muschelmotiven an den Rändern. Auf der Rückseite vier Marken: Hahn, Löwe,
Engel und Meisterzeichen H. Kock.

H. Kock, Holland, 18. Jh.

968 Kanne

Zinn

H. 23 cm

Zylindrischer Körper mit horizontalen gravierten Ornamentstreifen. Schraub-
deckel mit Ring. Die angesetzte, von einem Arm gehaltene Ausgußröhre und der
gewundene Henkel mit groteskem Tierkopf sind möglicherweise spätere Zutaten.
Auf dem Deckel zwei Marken: Adler mit dem Buchstaben R im Brustschild;
H Feller.

Heinrich Feller, Reutlingen, 2. Hälfte d. 19. Jh.

Lit.: Hintze, Süddeutsche Zingießer II, Nr. 1161.

Silbergerät, Schmuck, Anhänger

969 Löffel

Silber, getrieben und gegossen

L. 16,7 cm

Runde Laffe, ornamental gravierte Platte, tordierter Schaft. Als Bekrönung
schildhaltender Löwe. Marken: drei laufende Tiere um einen Mittelschild; Mei-
sterzeichen WH ligiert, Jahresbuchstabe A.

Wesel, Ende d. 16. Jh.

Lit.: Marc Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, 3. Aufl., Nr. 4887.

970 Löffel

Silber

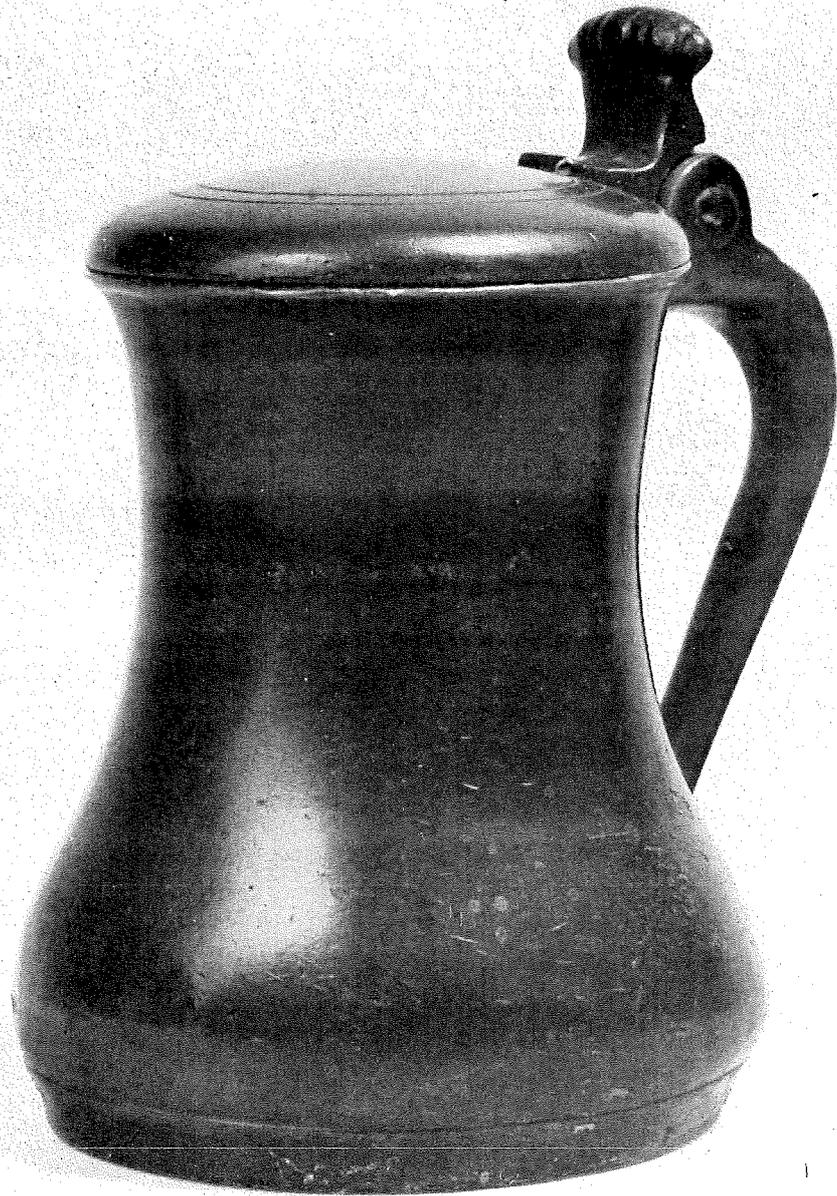
L. 17,7 cm

Gerundete Laffe, zum Stiel verjüngt. Dessen unteres Viertel als gravierte Platte,
der übrige Teil tordiert. Als Bekrönung stehender Löwe mit Wappenschild. Mar-
ken: Kölner Beschau; Meisterzeichen.

Köln, 16.—17. Jh.

Abb. 38

Lit.: Marc Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, 3. Aufl., Nr. 2696 (Beschau).



36 Kanne. Holland, Mitte d. 16. Jh. (Kat. Nr. 940)



Kokosnußgefäß. Norddeutschland (Hamburg), 1. Hälfte d. 17. Jh. (Kat. Nr. 956)